

In den Stadtrat: Susanne Brunner Roger Bartholdi



«Die rot-grüne Bevormundungs- und Verbots- politik erstickt unser Gewerbe. Darunter leiden die Stadt und die ganze Bevölkerung. Wir brauchen endlich wieder mehr Freiheit und Augenmass. Dafür setze ich mich ein! »»

«Tiefere Steuern, Abgaben und Gebühren für Bevölkerung, Wirtschaft und Gewerbe. So schaffen wir sichere, gut bezahlte Arbeits- und Ausbildungs- plätze, und allen bleibt mehr zum Leben. Das ist mein Ziel als Stadtrat. »»

S. Brunner
Susanne Brunner
www.susanne-brunner.ch

R. Bartholdi
Roger Bartholdi
www.roger-bartholdi.ch

Stadt Zürich
Wahlzettel
Erneuerungswahl des Stadtrates und Stadtpräsidiums für die Amtsdauer 2018-2022
Erster Wahlgang vom Sonntag, 4. März 2018
9 Mitglieder des Stadtrates

Name	Vorname
1. Brunner	Susanne
2. Bartholdi	Roger
3. Leutenegger	Filippo
4. Baumer	Michael
5. Hungerbühler	Markus

Stadtpräsidium

Name	Vorname
Leutenegger	Filippo



Kreis 4 und 5 Mehr Schweiz für Zürich!



Asyl-
missbrauch
stoppen



Liste **2**
wählen!



Mehr
Sicherheit



Gegen linke
Bevor-
mundung

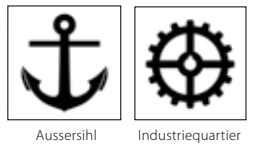


Für
fliessenden
Verkehr

Stadt Zürich
Wahlkreis **4+5**
Wahl von 13 Mitgliedern des Gemeinderats
Sonntag, 4. März 2018
02 SVP – Schweizerische Volkspartei



Wählen Sie im Kreis 4 und 5 in den Gemeinderat:



Stefan Urech, *bisher*
1987, Sekundarschullehrer

Wir brauchen endlich einen verantwortlichen Umgang mit staatlichen Geldern. Denn ein schlanker Staat und Eigenverantwortung für KMU wie Privatpersonen sind die Grundpfeiler des Erfolges für Zürich. Schluss mit der linken Verschwendungspolitik!



Benjamin Meier
1992, Betriebswirt BSC FH

Damit unsere Stadt langfristig ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt, muss sie gute Rahmenbedingungen für Gewerbe und Unternehmen schaffen. Mit der links-grünen Verbots- und Bevormundungspolitik ist dies nicht möglich.



Guido Strassmann
1968, Metallbauer

Das Gewerbe in der Stadt Zürich muss wieder mehr Beachtung finden. Parkplatzabbau, hohe Steuern, immer mehr Regulierungen lähmen das Gewerbe. Dabei sind Gewerbe und KMU das Rückgrat der Wirtschaft!



Bruno Fabbri
1948, Werbekaufmann

Ich setze mich für die Förderung der Klein- und Mittelbetriebe sowie das Gewerbe ein. Durch niedrige Gebühren und Abgaben und weniger Bürokratie ist dies möglich. Denn nur konkurrenzfähige KMU und Gewerbe können Arbeitsplätze und Lehrstellen sichern.



Karl Wanger
1953, Risk Manager

Ich engagiere mich für optimale Rahmenbedingungen für KMU und das Gewerbe. Denn so können Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden. Davon leben unsere Stadt und ihre Einwohner. Zürich muss leistungsfähig bleiben!



Peter Weber
1959, Informatik-Ausbilder

Bildung ist die wichtigste Ressource der Schweiz. Unsere Zukunft kann nur gesichert werden, wenn wir vernünftige und ordentliche Bildungspolitik machen. Für Kinder, junge Menschen und Erwachsene. Also weniger Reformen, dafür mehr Leistung!



Paul Meier
1942, Rentner

Unser Sozialsystem und unser Asylrecht dürfen nicht ausgenutzt werden: Schmarotzertum muss konsequent und hart bestraft werden. Leistung muss sich endlich wieder lohnen: Ständig steigende Steuern und Abgaben würgen Leistung ab.



Rolf Hälgi
1968, Bankangestellter

Ich kämpfe gegen den Missbrauch im Sozialwesen. Gegen Missbräuche helfen nur massiv härtere Strafen. Wir müssen konsequent hinsehen, gesunden Menschenverstand nutzen und nicht der linken Ideologie folgen! Das sind die richtigen Rezepte.



Philipp Gross
1988, Kundenbetreuer

«Weniger Staat – mehr Eigenverantwortung», das ist mein politisches Motto. Gerade im Sozialbereich muss die Überregulierung gestoppt werden. Die Menschen müssen wieder mehr Verantwortung für sich übernehmen und nicht alles auf den Staat abwälzen.



Lukas Baggenstos
1999, Tiefbauzeichner in Ausbildung

Als junger Mensch in der Ausbildung merke ich immer wieder, wie Bürokratie und Bevormundung die Eigeninitiative von Unternehmen abwürgt. Ich setze mich für ein zukunftsfähiges und innovatives Zürich ein. Dazu gehört auch Freiheit für Unternehmen und Privatpersonen.



Helene Urech
1950, pensioniert, ehemalige Berufsschullehrerin

Ich stehe hinter einem angemessenen Angebot an Tagesschulen, aber die freie Wahl der Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder muss gewährleistet bleiben!



Ralph Hennecke
1974, Sales Trader

Zürich hat etwas Besseres verdient als diese lethargische rot-grüne Regierung! Es braucht weniger einschläfernde Klientelwirtschaft und mehr Gemeinderäte, die die wahren Probleme des Quartiers und der Stadt angehen. Dafür trete ich ein!



Andrea von Planta
1941, Dipl. Math. ETH, A.

In der Energiepolitik muss endlich Kostenwahrheit gelten! Kostenwahrheit führt zu mehr Effizienz, Nachhaltigkeit im Verbrauch und im Konsum. Nur wer gut und nachhaltig wirtschaftet, kann Umwelt nachhaltig schützen.

Unsere Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten setzen sich für ein lebenswertes und sicheres Zürich ein – mit einem regen Quartierleben und einem florierenden Gewerbe. Unseren politischen Fokus legen wir für die nächsten Jahre auf folgende Themen:

• **Gegen überbordende Zuwanderung und Asylmissbrauch**

Geht es nach dem Stadtrat und der links-grünen Parlamentsmehrheit, soll die Stadt Zürich masslos weiterwachsen und ihre Tore für Arbeitsmigranten und Scheinflüchtlinge aus aller Welt sperrangelweit öffnen. Dagegen wehren wir uns entschieden: Der Platz ist in unserer schönen Stadt begrenzt, die Mieten steigen ins Uferlose und die Infrastruktur platzt aus allen Nähten. Wir fordern ein massvolles und nachhaltiges Wachstum für Zürich.

• **Für mehr Sicherheit**

Kaum ein Wochenende vergeht in Zürich ohne Schlägereien, Diebstähle oder Messerstechereien. Wir fordern von der politischen Führung der Stadtpolizei, dass sie die Sicherheit der Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher wieder in den Vordergrund stellt und damit aufhört, Autofahrer zu schikanieren und Hausbesetzer sowie Chaoten zu verhatseln.

• **Gegen Bevormundung und Bürokratie**

Die Bevormundung der Bevölkerung und die zunehmende Bürokratie für KMU und Wirtschaft müssen endlich aufhören. Von der Wiege bis zur Bahre schreiben uns findige Beamte vor, wie viel Energie wir verbrauchen dürfen, wie wir uns fortbewegen sollen und wie wir zu leben haben. Schluss damit!

• **Für einen frei fließenden Verkehr**

In seinem verbissenen Kampf gegen das Auto führt der Stadtrat immer mehr Tempo-30-Zonen auf Hauptstrassen ein, verengt Strassen, baut Spuren ab und streicht Parkplätze. Wir stehen für ein gesundes Nebeneinander aller Verkehrsträger und wehren uns gegen eine solche linksgrün-ideologische Verhinderungspolitik.

• **Gegen linke Vetterliwirtschaft und rot-grünen Filz**

«Für alle statt für wenige» lautet der Slogan der SP. Was gut tönt, ist in Wahrheit reine linke Klientelpolitik: Linke Politik fördert gemeinnützigen Wohnungsbau – Linke wohnen überproportional oft in Genossenschaftswohnungen! Linke Politik fördert Kultur mit Steuergeldern – der Kulturbetrieb ist fest in linker Hand! Und nicht zuletzt toleriert linke Politik Häuserbesetzungen durch die linksradikale Szene, während der Normalbürger kaum noch bezahlbare Wohnungen findet. Die SVP Kreispartei 4+5 tritt an, um diesen Saustall auszumisten!

Deshalb am 4. März 2018

Liste **2** wählen!

